

Top-Farbfinish
Hannover CL.II
von Wingnut
Wings in 1:32

Seite 18

Topmodelle
Moson Model
Show 2015

Seite 94

Kitbash
US-Version
des Loach
in 1:48

Seite 26

Juni 2015 | € 7,00

A: € 7,70 | CH: sFr. 14,00
B/NL/L: € 8,20

ModellFan

Das führende Magazin für Plastikmodellbau

**Auf Umwegen
zum Wunschmodell:
Mistel 2**

So geht's:

Umbauen mit Resin

Mistel 2-Gespann

Revells 1:32er-Ju 88
mit AIMS-Mistelkit
kombinieren. Seite 10

**Wie Sie Farben im
Modellbau richtig
einsetzen.**

Tiger I in 1:35 von Dragon

So gelingt eine
überzeugende
Tarnung

Seite 48

1:24er-Renault 4 von Ebbro

Wie man perfekt maskiert
und lackiert

Seite 78



NEW TOOL

04869

Focke Wulf Fw190 F-8, 1:32

Ausgewählte Neuheiten für das Modellbauf Frühjahr 2015

NEW TOOL



04877 C-54D SKYMASTER, 1:72



04937 Sukhoi Su-27 SM Flanker, 1:72

Limited Edition



04900 B-1B Bomber, 1:48

NEW TOOL



04943 Bell AH-1W SuperCobra, 1:48



05230 Cruiser Ship Albatros, 1:400



07008 BMW i8, 1:24



07425 Mercedes-Benz Actros MP3, 1:24



03242 Dingo 1 A3.3, 1:35



03106 T-80 BV, 1:72

Build Your Dream!



www.revell.de



Berthold Tacke
Verantw. Redakteur

Alles Betrachtungssache

Ich dachte, dass ich einer unlängst am heimischen Küchentisch geführten Diskussion mit dem Konfuzius-Zitat „Am Rausch ist nicht der Wein schuld, sondern der Trinker“ den wirkmächtigen Schlussakzent verpasst und somit zugleich das letzte Wort behalten hätte. Doch die beste Lebensgefährtin von allen kennt mich wohl schon zu lange, als dass sie sich noch von sprachlichem Blendwerk ins Bockshorn jagen ließe.

Aber von Anfang an. Worum ging es eigentlich bei dem eben erwähnten frühmorgentlichen „Shootout“? Nun, noch ganz unter dem Eindruck meiner Fototour ins ungarische Mosonmagyaróvár (Ungarisch Alten-

burg) stehend, schwärmte ich am Frühstückstisch am Morgen nach meiner späten abendlichen Heimkehr unter anderem von den tollen Farbfinishes der ausgestellten Modelle. Offensichtlich uferte meine Eloge wohl ein wenig aus und überstrapazierte die Leidenschaft der Schicksalsgefährtin. Schließlich nickte sie nur noch abwesend und warf ein, dass sie sich wohl am besten die nächste Sommerkollektion ebenfalls in kräftigen RAL-, FS- oder RLM-Farbtönen zulegen sollte, um auch mal nur annähernd die Chance zu haben, mit ähnlichem Überschlag der Betrachtung von mir bedacht zu werden.

War das jetzt ein Angriff, Ironie oder schnippische Replik? Ich entschied in Sekundenbruchteilen, dass es sich um alles zugleich handelte, und dachte, dass jetzt nur noch mein weithin bekanntes diplomatisches Fingerspitzengefühl helfen könnte, um einem zeitweisen Zerwürfnis (vulgo schief hängendem Haussegen) zuvorzukommen. Was tat ich also? Ich warf das erstbeste Zitat, das mir einfiel (siehe oben), in den Raum, um mir mit diesem verbalen Deus-ex-machina-Effekt Zeit und Respekt zu verschaffen und um jede Diskussion über den viel-

leicht übertriebenen Stellenwert von Farbfinishes bei Gesprächen am heimischen Esstisch im Keim zu ersticken. Um es kurz zu machen: Meine Taktik funktionierte nicht. Darum spreche ich jetzt daheim nicht mehr gar so viel – will sagen, gar nicht mehr – über Lackierungen und Tarnschemen.

Aber der Druck muss ja bekanntlich entweichen, daher lesen Sie in dieser Ausgabe des MODELLFAN umso mehr über Farben an und auf dem Modell. Und ich wünsche Ihnen dabei deutlich mehr Spaß als den, den die beste Lebensgefährtin von allen bei besagtem Thema hatte. So behält Konfuzius wenigstens darin recht, dass wir Modellbauer es sind, die sich an tollen Modellen berauschen, und nicht umgekehrt.

Denken Sie mal darüber nach!

Ihr Berthold Tacke



Werden auch Sie Neuabonnent und wir schenken Ihnen den kompletten Reprint der ersten MODELLFAN-Ausgabe des Jahres 1973! All unseren bisherigen Abonnenten haben wir bereits mit der Augustausgabe dieses Stück Modellbaugeschichte zukommen lassen.

Die aktuelle Umfrage auf www.modellfan.de

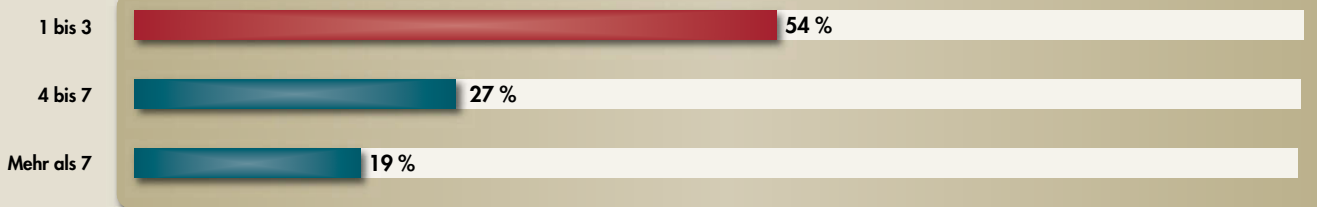
Mit welcher Farb- bzw. Lackart arbeiten Sie überwiegend?

- A) Emailfarben
- B) Acrylfarben
- C) Ölfarben

**Stimmen Sie jetzt ab auf
www.modellfan.de!**

Die Umfrage im letzten Heft – Sie haben abgestimmt

Wie viele Verwitterungs- und Alterungsprodukte (über die üblichen Farben hinaus) nutzen Sie für den Bau Ihrer Plastikmodelle im Schnitt?





Mistel Gespann: Was, wenn das Wunschmodell nur mithilfe eines Resin-Umbausatzes zu realisieren ist? Nun, dann macht es Sinn, Raimund Schäler einmal beim Bau seines Mistel-2-Gespanns auf die Finger zu schauen.

SEITE **10**

Flugzeuge

Flugzeuggespann: Mistel 2 in 1:32 **TITEL**

Vor welche Herausforderungen sieht sich der Modellbauer durch ein Flugzeuggespann im großen Maßstab gestellt? Raimund Schäler berichtet, welche individuellen Lösungen er gefunden hat.

10

Aufgerödelt: Bergepanther

Man gönnt sich ja sonst nichts! Nicht nur, dass Albert Tureczek einen Bergepanther extrem aufrödelt, er supert das Modell dazu auch noch im Maßstab 1:72.

56

Wingnut Wings WK I-Klassiker: Hannover CL.II in 1:32

Wie man einen verhältnismäßig schlicht lackierten Doppeldecker einer deutschen Beobachterschule lebendig darstellt, erklärt MODELLFAN-Urgestein Kay Koglin.

18

TITEL

Schwerpunkt
„Farben richtig einsetzen“

Kitbash: OH-6A in Vietnam **TITEL**

Beim Kitbash werden mindestens zwei Modelle zu einem. Mangels ihn überzeugender Bausätze geht Andreas Dyck den steinigern Weg und perfektioniert einen OH-6 LOH.

26



Militär

Immer wieder genial: Tiger I **TITEL**

Dragon präsentiert einen Tiger I, bei dem sogar das Out-of-Box-Zimmerit gefällt. Özgür Güner setzt das Projekt angemessen und beeindruckend in Farbe.

48

Schwerpunkt
„Farben richtig einsetzen“

Exot überzeugt: Toldi I

Ungarische Panzer gehören zu den Exoten. Der Toldi genießt allerdings einen hohen Bekanntheitsgrad und Trumpeter offeriert tolle Bausätze zum Thema.

62





WK 1-Klassiker: Hannover CL.II im Maßstab 1:32 von Wingnut Wings in ungewohntem Farbkleid. **SEITE 18**



Perfekt bemalen: Tiger I Mit den richtigen Farben, Techniken und Tricks zur Topbemalung! **SEITE 48**



Total getunt: Bergepanther Metall & Resin – wie sich ein 72er-Modell super lässt. **SEITE 56**



Diorama: Mulberry Harbour im Maßstab 1:350; logistisches Meisterwerk in Vorbild und Modell. **SEITE 86**

Zivildfahrzeuge und Motorräder

Klassiker: Renault 4 **TITEL** **78**
Der Renault 4 gehört zu den Klassikern wie die 2CV Ente. Und solche Modelle wollen attraktiv bemalt werden. Guido Kehder präsentiert ein ausgefallenes Beispiel.



Schiffe

Riesendiorama: Mulberry Harbour in 1:350 **86**
Der Vorteil des ziemlich kleinen Maßstabs liegt darin, dass man recht große Szenen darstellen kann, die anders viel zu viel Platz benötigten. Dass es dennoch detailreich zugeht, hält MODELLFAN in grandiosen Bildern fest.

Rubriken

MODELLFAN Editorial	3
MODELLFAN Bild des Monats	6
MODELLFAN Panorama	8
MODELLFAN liest	34
MODELLFAN packt aus	35
Fachgeschäfte	40
Figuren im Fokus	42
Simple & Smart	44
DPMV-Nachrichten	68
Moson Model Show Event	TITEL 94
Vorschau und Impressum	98

MODELLBAU AKADEMIE

Werkstatt Farbwissen Teil 1	Schwerpunkt „Farben richtig einsetzen“	70
Basics Rückspiegelflächen darstellen		74
Basics Figures Holz und Leder einfach malen		76

Flussüberquerung

Eines der vielen Dioramen, die am 18. und 19. April im ungarischen Mosonmagyaróvár zu bestaunen waren, ist dieses Exemplar im Maßstab 1:35. Im Mittelpunkt steht ein Sd.Kfz 251/9 Ausf. D- Schützenpanzerwagen mit 7,5-cm-KwK 37 L/24 (Stummel). Dieses Gefährt wird noch um einen einachsigen Munitionsanhänger ergänzt, der dem Gespann eine für das Diorama passende Länge verleiht. Achten Sie mal auf die vielen aufwendigen Details, die der Szene so richtig Leben verleihen.

Ab Seite 94 zeigen wir Ihnen andere sehenswerte Fahr- und Flugzeuge der Moson Model Show. Und im kommenden Jahrbuch 2016, welches Ende November erscheinen wird, werden wir Ihnen in einem ausführlichen Bildbericht noch viele weitere Topdioramen, die wir vor Ort für Sie fotografiert haben, präsentieren.

Foto: Berthold Tacke





Mit dem Kopf durch die Wand



Platznot macht bekanntlich erfinderisch. Wenn die Canberra mal nicht passt ...

Es gibt viele interessante Ideen, Ausstellungsstücke zu präsentieren. Das ist eine Domäne von Museen, eine Tatsache, die auch nicht weiter überrascht. Doch gerade kleinere Museen beschreiten hier oft unkonventionelle Wege, die ihresgleichen suchen. So auch der Betreiber der südenglischen Romney Marsh Wartime Collection, der – weil er anscheinend für seine Canberra keine Unterstellmöglichkeiten in geeigneter Größe fand – im wahrsten Sinne des Wortes mit dem Kopf durch die Wand ging. Die Nase dieses Höhenaufklärers blieb einfach draußen und bietet einen unvergessenen Blickfang, der zum Schmunzeln einlädt.

Tipp der Redaktion

Sparen Sie nicht beim Kauf von Pinseln. Qualität hat ihren Preis, der hier selbstredend im Vergleich zu Bausätzen noch recht harmlos ist. Die Belastungen des Arbeitsalltags eines Pinsels sind nicht zu unterschätzen. So verlangt dieses Werkzeug Pflege, die die Freude an ihm verlängern hilft. Sorgfalt und ein wenig Aufmerksamkeit sparen gerade bei den oft hochpreisigeren Naturhaarpinseln bares Geld. Diese sollte man nach der ersten Reinigung mit Pinselseife waschen. Das pflegt die Haare. Abschließend wieder eine saubere Pinselspitze durch Drehbewegungen erzeugen und den Pinsel staubfrei lagern.



Pinselseife lässt Naturhaarpinsel länger leben.

Foto: Berthold Tacke

Wussten Sie schon?

Haben Sie sich schon einmal gefragt, warum der beliebte Flugzeugmaßstab 1:48 häufig auch als Quarterscale bezeichnet wird? Die Erklärung ist bestechend einfach, wenn man einmal kurz das metrische Längenmaßsystem verlässt. Denn im Quarterscale (1:48) stellt $\frac{1}{4}$ Inch ($0,25 \times 2,54 \text{ cm} = 0,635 \text{ cm}$) im Modell einen Fuß (30,48 cm) beim Vorbild dar. Hier nun die Gegenprobe: $48 \times 0,635 \text{ cm} = 30,48 \text{ cm}$. So einfach kann Maßstabsmathematik sein! Vor diesem Hintergrund lassen sich auch weitere, für uns Kontinentaleuropäer, die dem metrischen System verbunden sind, zunächst einmal schräg wirkende Maßstäbe wie 1:12, 1:24, 1:96 etc. erklären.

Die Leserfrage

Unser Leser Ludwig Willmann wandte sich mit folgender Frage an die Redaktion: „In der letzten Ausgabe des MF haben Sie sich ja sehr ausführlich mit dem Weathern und Altern beschäftigt. Ich selbst bin immer wieder überrascht zu sehen, welche Angebotsvielfalt der Handel für diesen Teilbereich unseres Hobbys bereithält. Spätestens bei der sehr ausführlichen Auflistung von Produkten, die Berthold Tacke in der MBA vorgestellt hat, fragte ich mich: Wer soll das denn alles noch kaufen? Zumal ja noch darauf hingewiesen wurde, dass die gezeigten Mitteleichen nur die Spitze des Eisbergs bilden. Ist denn kein Ende dieser Materialschlacht in Sicht?“

Ludwig Willmann, per E-Mail

Antwort der Redaktion:

Lieber Herr Willmann,
Sie haben natürlich vollkommen recht mit Ihrer Beobachtung, dass man mittlerweile nur noch schwer den Überblick über das fast schon ausufernde Angebot auf dem Farb- und Weathering-Produktmarkt behält. Auch kann ich Ihnen nicht sagen, wie viele neue Produkte der Markt noch verkraftet. Ich bin mir aber sicher, dass, solange uns Kunden noch neue Produkte angeboten werden, das Ende der Fahnenstange noch nicht erreicht ist. Aber ist das schlecht? Schließlich müssen wir ja nicht kaufen, wenn wir nicht wollen. Die Vielfalt erschwert zwar die Auswahl. Doch die Möglichkeit, auszuwählen, schätze ich sehr. Andererseits war natürlich auch vor der Zeit der großen Auswahl vieles möglich – wir Modellbauer konnten das mangelnde Angebot mit ein wenig Intuition und der Fähigkeit zu improvisieren gut wettmachen. Das sollten wir nicht vergessen!



Berthold Tacke,
Verantw. Redakteur

Werkstattbesuch



Das Modellbaurefugium unseres Autors Andreas Dyck bietet so viel Platz, dass bisweilen auch zwei Projekte parallel gebaut werden können.



Diesmal lädt unser Autor Andreas Dyck in sein „Allerheiligstes“ ein: Der kleine Keller-raum beherbergt eine zirka zwei Meter lange Werkbank, die genügend Platz bietet, um vielleicht auch mal ein zweites Projekt nebenher laufen zu lassen. Erfahrungsgemäß stellt sich dann aber auch schnell Chaos ein, denn viel Platz bedeutet gleichzeitig viel Material auf der Werkbank. Ein kleines, selbst gebautes Regal gibt eine Übersicht über die Farben etc. Ein einfacher Styroporklotz dient als Pinselstand. Der obligatorische Modellfan-Kalender darf nicht fehlen. Ein kleines „Vorratslager“ mit einem Bruchteil vorhandener Bausätze regt gelegentlich das Kopfkino an. Ein Kachelofen auf der gegenüberliegenden Seite der Werkbank (hier nicht sichtbar) sorgt an kalten Wintertagen für wohlige Wärme und lädt auch gelegentlich bei ruhiger Musik zur Verkostung eines kühlen Pils ein.

Absturz

Anbei noch zwei Fotos einer mittelschweren Katastrophe, die sich kürzlich ebenfalls bei Andreas Dyck im Modellbaukeller ereignete. Ein Hängeschränk verabschiedete sich nach 20 Jahren mit Kurs auf das Modellregal von der Wand. Bilanz der Katastrophe: zirka zehn Modelle mit Totalschaden – Gott sei dank keine der neuen Generation. Die „262“ hatte sich besonders kunstvoll durch die Luft geschwungen und landete recht kurios (oberes Bild).



Modellbauweisheit des Monats:

215.000

Das ist die stattliche Anzahl der „Bewohner“ im zierlichen Maßstab 1:87, die das Miniatur Wunderland in Hamburg beleben.

Mit einem guten Pinsel lassen sich wahre Kunstwerke schaffen. Mit einem schlechten Pinsel lassen sich lediglich Kunstwerke vernichten.

„Doppeldecker“

Mega-Umbau gekonnt



Ein Modell dieser beeindruckenden Größe samt der enthaltenen Resinteile treibt das Gewicht in für Plastikbausätze ungewohnte Dimensionen. Das Fahrwerk der unteren Ju 88 hat daher einiges zu tragen – ein Problem, das beim Bau des Modells zu berücksichtigen war.